

Entscheid im Informalturnier 2011 der Schwalbe

Abteilung: Märchenschach

Preisrichter: Michael Barth (Oelsnitz/Erzgebirge)

Als Arnold Beine mich beim 20. Sachsentreffen 2010 fragte, ob ich die Märchenabteilung der *Schwalbe* richten würde, war ich anfangs zurückhaltend. Ein solch großes Turnier mit vielen Aufgaben, die Ungewissheit, welche extreme Märchen zu beurteilen sind und natürlich das Renommee der Zeitschrift ließen mich grübeln. Arnold konnte meine Bedenken aber wortgewandt (typisch Lehrer!) zerstreuen. Die weitere Arbeit mit ihm war äußerst unkompliziert, und besonders hat mir die ausführliche Liste aller zu beurteilenden Aufgaben inklusive Aufsätze und Verbesserungen geholfen, den Überblick zu wahren. Einen herzlichen Dank dafür nach Geisenheim.

Ich bin kein Mensch vieler und großer Worte, dennoch möchte ich, bevor ich zum Preisbericht komme, noch einiges voranstellen. Ich bin ein Freund inhaltsreicher Aufgaben, die eine überschaubare Anzahl an Märchen nutzen, diese dafür aber intensiv und genrespezifisch. Kleinkunst und „Seeschlangen“ sind eher nicht „mein Ding“, ebenso die pure Darstellung von Märcheneffekten. Bei Rätseln wird's schon eine Gratwanderung: Die können höchst amüsant sein, aber, falls zu schwer, auch frustrierend.

Schon oft in anderen Preisberichten von mir erwähnt, aber immer wieder betont: Bei mir zählt Leistung! „Große“ Namen oder Titelträger werden von mir NICHT bevorzugt behandelt. Ganz im Gegensatz zu manchem FIDE-Album, wo ich mich eines solchen Eindrucks häufig nicht erwehren kann. Aber vermutlich irre ich mich da? : -)

Nun aber, ohne viel Federlesens, zu dem Abschnitt, auf den alle gespannt warten – meine Reihung.

1. Preis: Nr. 14750 von Manfred Rittirsch

Ich lege allen nahe, sich dieses Prachtstück genau anzusehen und zu ergründen, warum Züge in der einen Lösung funktionieren, in der anderen aber nicht. Weil, wenn man einmal den Ansatz gefunden hat, sich alles logisch erschließt, quasi wie in einem neudeutschen Mehrzüger, ist es ein Genuss, diese Aufgabe zu studieren. Auch der von mir so geliebte „Tempozug im Hilfsspiel“ trägt nicht unwesentlich zu meiner Einstufung bei. Märchenfiguren und Anticirce werden hervorragend miteinander verquickt. Und wenn man sich unbedingt noch etwas wünschen will, dann höchstens eine Prise mehr Isardam.

I) 1.Tb8 Kg3 (Tempo) 2.EHd3 (2.EHb5? Scd5+ 3.Ke6!) 2.– Sed5#

II) 1.Td8 Kh2 (Tempo) 2.EHb5 (2.EHd3? Sed5+ 3.Kf5!) 2.– Scd5#.

2. Preis: Nr. 15057 von Peter Gvozdják

Ja, dem Autor ist bekannt, dass ich ein großer Freund seines Ziehkindes CYCLONE bin. Deshalb gehe ich davon aus, dass er mir nicht zufällig dieses Stück zur Beurteilung vorgelegt hat. Vierfacher Lačný plus Zyklus der 2. und 3. weißen Züge sind ein kolossaler Inhalt, der nicht zu übersehen ist. Der Materialeinsatz, der zur Erzielung dieses Ergebnisses führt, ist aber beträchtlich. Ich vermag nicht zu sagen, ob man nicht durch geschickte Platzierung/Ersetzung den einen oder anderen Stein einsparen kann oder ob wirklich alle Märchenfiguren vonnöten sind. Deshalb mein Fazit: Inhaltlich ein Meisterwerk, konstruktiv ein Monstrum. — *1.– LLc4 a 2.T:e5+ A ~:e5 3.b6# B, 1.– TLd4 b 2.b6+ B ~:a5 3.T:c5# D, 1.– LLe4 c 2.f6+ C ~:g5 3.T:e5# A, 1.– Sd2 d 2.T:c5+ D ~:c5 3.f6# C; 1.TLc3! (droht 2.TLf3 ~ 3.TL:d7#) 1.– LLc4 a 2.b6+ B ~:a5 3.T:c5# D, 1.– TLd4 b 2.f6+ C ~:g5 3.T:e5# A, 1.– LLe4 c 2.T:c5+ D ~:c5 3.f6# C, 1.– Sd2 d 2.T:e5+ A ~:e5 3.b6# B (auch nach 1.– TLb4).

3. Preis: Nr. 14939 von Franz Pachtl & Sven Trommler

Das Autorenduo bürgt für Zyklusqualität. Ihnen gelingt es immer wieder, aus Märchenbedingungen und -figuren perfekt funktionierende Mechanismen zu „erdenken“. Ich selbst durfte auch schon an solch schönen Aufgaben mitwirken und weiß deshalb, welchen Spaß es macht, so etwas korrekt zu bekommen. Aber wenn, wie auch hier, die Mechanik stimmt, ist das „nur“ eine Frage der Zeit – und folglich ein Genuss beim Lösen und/oder Nachspielen. Für mich war's auf jeden Fall einer. — a) 1.Dd5 nKA:e4-g7+ 2.nRe4 nZ:e4-b7#, b) 1.Ld5 nZ:e4-b1+ 2.nKAe4 nR:e4-f7#, c) 1.Sd5 nR:e4-b5+ 2.nZe4 nKA:e4-b6#.

4. Preis: Nr. 15064v von Gerard Smits & Wolfgang Will (s. Heft 257, S. 637f)

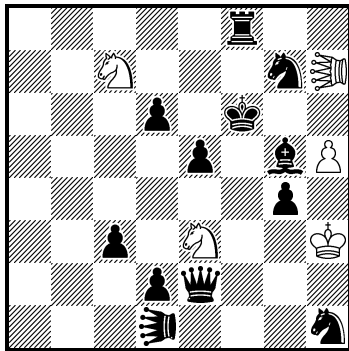
Nun hat's doch eine „Seeschlange“ in den Preisbericht geschafft. Zwar musste sie extrem gekürzt werden, damit sie nicht mehrschwänzig daherkommt, aber das hat ihr nicht geschadet. Der lange Weg, der gegangen werden muss, bis die Käfige korrekt positioniert sind, ist höchst interessant. Und Marscirce leistet einen entscheidenden Beitrag dazu. Gelegentlich mußte ich beim Nachspielen schon grübeln, warum andere Zugfolgen nicht funktionieren. Kurzes Weglegen des Stücks und Abstand gewinnen

halfen mir dann aber, alles selbst zu ergründen. Preiswürdig, keine Frage. — 1.a5 Ta4 2.b4 Ta3 3.b3 Ta4 4.Tc4 Ta3 5.b5 Ta4 6.a3 Tb4 7.a6 Ta4 8.b4 Ta5 9.Tc8 Ta4 10.Sg6 Ta5+ 11.Th8+ Kh2 12.Lg2 Ta4 13.Ta8+ Kh1 14.Sh4 Ta5 15.Ta7+ Kh2 16.Tb7+ Kh1 17.Tg7+ Kh2 18.Tg4+ Kh1 19.a4 T:h4#.

1. Preis: 14750

Manfred Rittirsch

*Franz Pachl zum
60. Geburtstag gewidmet*

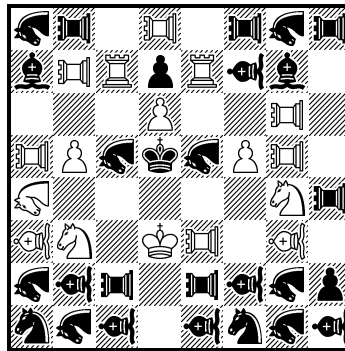


h#2 2.1;1.1 (5+12)
Anticirce + Isardam
♞♞ = Equihopper

2. Preis: 15057

Peter Gvozdjak

Hans Gruber gewidmet

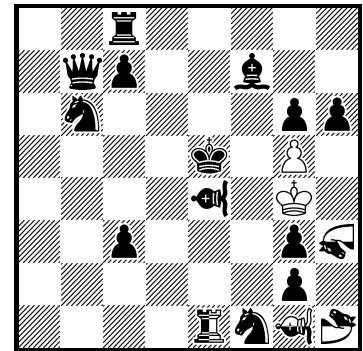


#3* (17+27)
♖♗ = Turm-Lion,
♘♙ = Läufer-Lion,
♚♛ = Nachtreiter-Lion

3. Preis: 14939

Franz Pachl

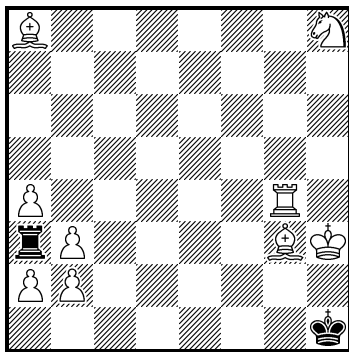
Sven Trommler



h#2 Take&Make (2+13+4)
b)/c) ♞e4 = ♞/♞
♞♞ = Zebra, ♞ = Rose,
♞ = Kamel

4. Preis: 15064v

**Gerard Smits
Wolfgang Will**



s#19 (9+2)
Marscirce

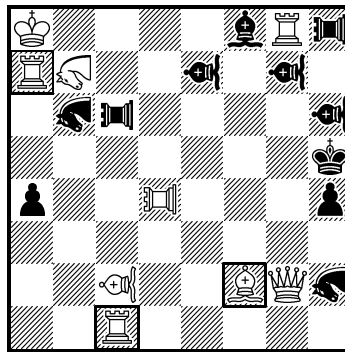
5. Preis: 14936

Ladislav Salai jun.

Emil Klemanič

Michal Dragoun

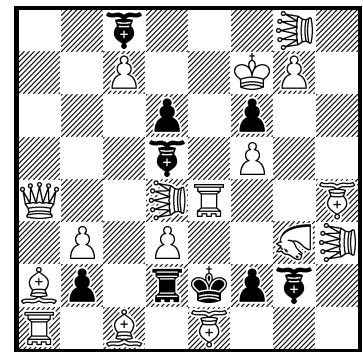
Zoltán Labai



#2 vvv (9+11)
♖♗ = Pao, ♞♙ = Vao,
♚♛ = Rao, 3 paralyisierende
Steine

1. Ehr. Erw.: 14748

Ján Dučák



#2 (17+9)
Anticirce (Typ Cheylan)
♞ = Lion, ♞ = Rose-Lion,
♖♗ = Turmhüpfer,
♘♙ = Lauferhüpfer

5. Preis: Nr. 14936 von Ladislav Salai jun., Emil Klemanič, Michal Dragoun & Zoltán Labai

Mir geht es genauso, wie es Manfred Rittirsch im letzten Satz der Lösungsbesprechung [selber nachlesen ;-)] beschreibt. Der Zyklus von Doppeldrohungen und Matts nach derselben Parade, eine dem Ukraine-Thema ähnelnde Thematik, hat auch mich beeindruckt. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass paralyisierende Steine sehr hilfreich bei der Darstellung solcher Zyklen sind, was aber die Leistung des Autorenquartetts nicht schmälert. Diesen Mechanismus zu finden, und die dafür geeigneten Mittel, ist eine Leistung, die ich anerkenne. Auch die Stellung wirkt, trotz 20 Steinen, gar nicht überladen. — 1.pTa5? (droht 2.Dg4# A/Dg5# B/Dg6# C) 1.– VAgf6!; 1.PAe4? (droht 2.Dg5# B/Dg6# C) 1.– VAgf6 2.Dg4# A, aber 1.– RAg4!; 1.RAe4? (droht 2.Dg6# C/Dg4# A) 1.– VAgf6 2.Dg5# B, aber 1.– VAHg5!; 1.VAe4! (droht 2.Dg4# A/Dg5# B) 1.– VAgf6 2.Dg6# C.

1. Ehrende Erwähnung: Nr. 14748 von Ján Dučák

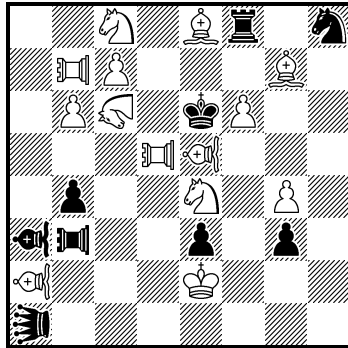
Daß der Autor interessante Märchenaufgaben baut, ist mir schon öfter aufgefallen. Mit dieser gewaltigen Umwandlungssorgie, die geschickt die Anticirce-Bedingung nebst einigen Hüpfern ausnutzt, beweist er dies wieder eindrucksvoll. Es gefällt mir auch, dass nicht stur die Babson-Definition „heruntergebetet“ wird, sondern auf jede weiße AUW eine schwarze „Einheitsumwandlung“ folgt. — 1.Llg1!

(droht 2.LIe3#) 1.– b:a1D/T/L/S [sDd8/sTh8/sLf8/sSb8] 2.c:d8T/g:h8T/g:f8T/c:b8T [wTa1]#, 1.– b:c1D/T/L/S [sDd8/sTh8/sLf8/sSb8] 2.c:d8L/g:h8L/g:f8L/c:b8L [wLc1]#, 1.– f:e1D/T/L/S [sDd8/sTh8/sLf8/sSb8] 2.c:d8D/g:h8D/g:f8D/c:b8D [wDd1]#, 1.– f:g1D/T/L/S [sDd8/sTh8/sLf8/sSb8] 2.c:d8S/g:h8S/g:f8S/2.c:b8S [wSg1]#, außerdem 1.– b1~ 2.L:b1 [wLf1]#, 1.– f1~ 2.LIe6#.

2. Ehr. Erw.: 14816

Hans Peter Rehm

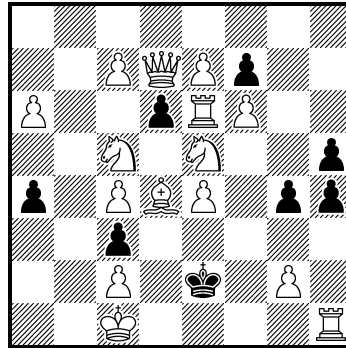
Hans Gruber gewidmet



#3 vv (14+9)
 ♖ = Leo, ♗♘ = Pao,
 ♙ = Vao, ♚ = Moa

3. Ehr. Erw.: 14752

Hubert Gockel



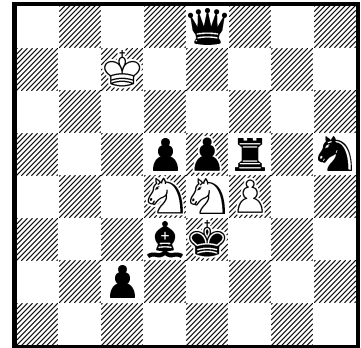
#3 (15+8)
 Take&Make

4. Ehr. Erw.: 14749

Sven Trommler

Franz Pachl zum

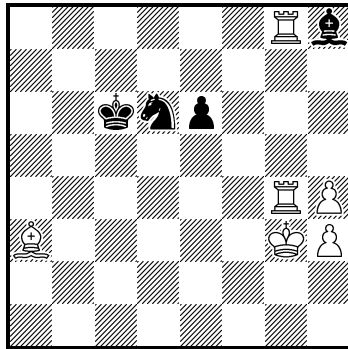
60. Geburtstag gewidmet



h#2 3.1;1.1 (4+8)
 Anticirce

5. Ehr. Erw.: 14996

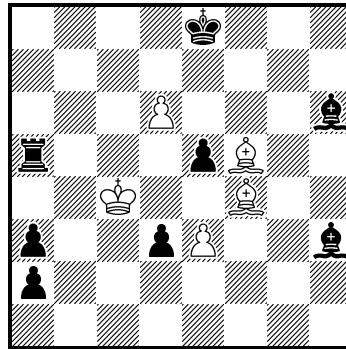
Geoff Foster



hs#6 0.1;1.1;... (6+4)

6. Ehr. Erw.: 14993

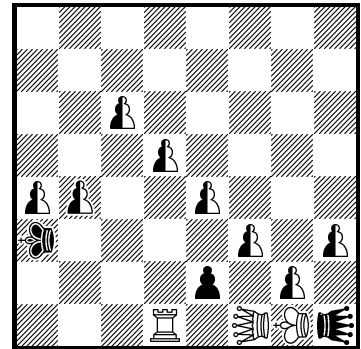
Manfred Ernst



s#4 (5+8)
 Längstzüger

7. Ehr. Erw.: 14998

Krassimir Gandew



hs==10 0.1;1.1;... (3+3+8)
 Spiegelcirce
 ♚♛ = königliche Sirene,
 ♜♝ = Sirene, ♞♟ = Heuschrecke

2. Ehrende Erwähnung: Nr. 14816 von Hans Peter Rehm

Ein sehr verführungsreicher, schwer zu durchschauender Dreizüger. Warum in der Lösung, inklusive der Drohung, nur der „Vier-Ränder-Pao“ im zweiten Zug erfolgreich ist, will erst ergründet sein. Das alles nachzuvollziehen war härteste Arbeit für mich – und hat meine Freude an der Aufgabe ein wenig getrübt. — *1.– K:e5 2.PAd4+ K:e4 3.PA:b4#; 1.VAf4? (droht 2.PAh5+) 1.– Sf7 2.PAd8+, 1.– Ke5 2.PAd4+, aber 1.– LE:g7!; 1.VAb2?! (droht 2.PAh5+) 1.– Sf7 2.PAd8+, 1.– Ke5 2.PAd4+, aber 1.– LEc1! 2.PAd1+ PAc3!; 1.K:e3? (droht 2.Sg5+) 1.– LEC3+!; 1.PAd3+? PAc3!; 1.f7? (droht 2.Sg5#, 2.MOd8#), aber 1.– LE:g7!; 1.VAc3! (droht 2.PAh5+ PA~ 3.Sg5#) 1.– Sf7 2.PAd8+ PA~ 3.Ld7#, 1.– LEC1 2.PAd1+ (2.PAd3+? PA:d3!, 2.PAd2+? PAb2+!) 2.– PA~ 3.MOd4#, 1.– VAc1 2.PAa5+ (2.PAb5+? PA:b5!) 2.– PA~ 3.Sc5#, 1.– Ke5 wie im Satz.

3. Ehrende Erwähnung: Nr. 14752 von Hubert Gockel

Wieder einmal nutzt Hubert eine populäre Märchenbedingung, um damit ein CYCLONE-Thema (Kiss) darzustellen. Der Mechanismus dafür funktioniert perfekt. Ein wenig zu perfekt, wie ich meine. Das kann aber auch der Zugzwangdarstellung geschuldet sein, die das Stück etwas kühl wirken lässt. — 1.T:d6-d5! (Zugzwang) 1.– a3 2.Sed3 A (droht 3.Sf4#) 2.– K:d3-b4 a 3.Scd3# B, 2.– K:d3-f4 b 3.Dd6# C, 1.– g3 2.Scd3 B (droht 3.Sf4#) 2.– K:d3-b4 a 3.Dd6# C, 2.– K:d3-f4 b 3.Sed3# A, (1.– h3 2.S:g4-g3#).

4. Ehrende Erwähnung: Nr. 14749 von Sven Trommler

Ein anticircetypischer Zyklus mit Antizielelementen (Zerstörung eines „weißen Blocks“ und Ersatz durch schwarzen Block), Dualvermeidung im Mattzug und Beschränkung auf das notwendige weiße Material. Souverän und ökonomisch gebaut. Die in der Lösungsbesprechung erwähnte Vergleichsaufgabe (Trommler & Pachl) kann ich aber nicht ganz außer Acht lassen.

- I) 1.S:f4 [sSb8] K:b8 [wKe1] 2.Tf4 Kd2#, (2.Ke2?, 2.Kf2?),
II) 1.L:e4 [sLc8] K:c8 [wKe1] 2.e4 Ke2#, (2.Kd2?, 2.Kf2?),
III) 1.e:d4 [sBd7] K:d7 [wKe1] 2.d4 Kf2#, (2.Kd2?, 2.Ke2?).

5. Ehrende Erwähnung: Nr. 14996 von Geoff Forster

Hilfszwingmatts sind zur Zeit sehr in Mode. Dieses punktet durch die langen Bahnungen, die Verstelleffekte und natürlich das Kreuzschachfinale. So etwas gefällt nicht nur dem Preisrichter, was die Kommentare in Heft 254 ja auch bestätigen. — 1.– La1 2.Lb2 Kd5 3.Lh8 Lg7 4.h5 Ke5 5.Kh4 Lf6+ 6.T8g5+ Sf5#.

6. Ehrende Erwähnung: Nr. 14993 von Manfred Ernst

Einer der eher seltenen Längstzüger mit zwei Varianten. Wunderschön ist der Effekt der doppelten Opferbahnung in beiden Lösungen, wobei die schwarzen Läufer ihre Funktion wechseln: Deckungs- und Mattstein. Damit das so funktioniert, lenken die weißen Pendanten wohldosiert. Ein hübscherer Schlüssel wäre wünschenswert. — 1.e4! Td5 2.Kb4 Ta5 3.Le6 L:e6 4.Ld2 L:d2#, 1.– Ta8 2.Kb5 Ta4 3.Le3 L:e3 4.Ld7+ L:d7#.

7. Ehrende Erwähnung: Nr. 14998 von Krassimir Gandew

Odysseus und seine Gefährten konnten den Sirenen widerstehen. Die Löser schafften das hier leider auch. Oder war die Heuschreckenplage der Grund? Dennoch ist es eine interessante Taskaufgabe, 1×Sirenen- plus 8×Heuschreckenenumwandlung, die Erwähnung in diesem Preisbericht finden muss. Auch wenn für ihre Korrektheit (noch) nicht gebürgt werden kann. — 1.– e:fSI 2.kSI(:f1)e1 [+Sf8] SI(:f3)f2 [+nBf7] 3.f8nH SI(:g2)h2 [+nBg7] 4.g8nH SI(:h3)h4 [+nBh7] 5.h8H SI(:e4)d4 [+nBe7] 6.e8nH SI(:d5)d6 [+nBd7] 7.d8nH SI(:c6)b6 [+nBc7] 8.c8nH SI(:b4)b3 [+nBb7] 9.b8nH kSI(:a4)a5 [+nBa7] 10.a8nH+ SIa4==.

Viele weitere Stücke haben mir ebenfalls gefallen, so dass ich sie noch einmal lobend in Erinnerung rufen will. Zu einer Stufung konnte ich mich jedoch nicht durchringen, deshalb betrachte man sie bitte als gleichrangig.

Lob: Nr. 14753 von Ján Golha

- I) 1.– nNEg3 2.nNEf4 nK:f4+ 3.e2 (+nNEf3) nNEd5 4.nKe4 e:f3#,
II) 1.– nNEe6 2.e:f2 nKe5 (+nNEf3) 3.nNEg4 f3 4.nKf5 f:g4#,
III) 1.– nNE(:e3)d4 2.nNEc3 (+nBd2) nNEe5 3.nK:e5 d3 (+nNEe6) 4.nKd5 d:c4#.

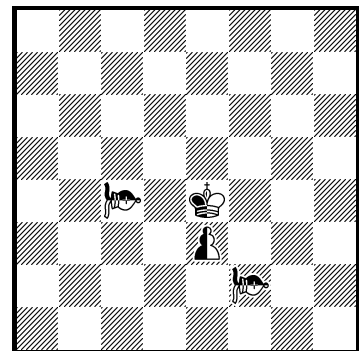
Lob: Nr. 14815 von Franz Pachl

- a) 1.Zf3(=w) Zf8(=s) 2.g:f3 GI:f8#,
b) 1.Gle5(=w) Glc3(=s) 2.f:e5 KA:c3#,
c) 1.KAb3(=w) KAe7(=s) 2.a:b3 Z:e7#.

Lob: Nr. 14824 von Andreas Thoma

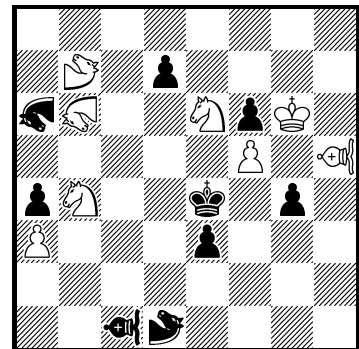
- 1.a8D+! Kc4 2.0-0-0 g5 3.f:g6 e.p. Kb3,5 4.g7 Kc4 5.g8L+ Kb5 6.Lh7 Kc4 7.Dd5+ Kc3 8.Lb1 b3 9.De4 b2#.

Lob: 14753 Ján Golha



h#4 0.3;1.1;... (0+0+4)
Circe Parrain
♞ = Nereide

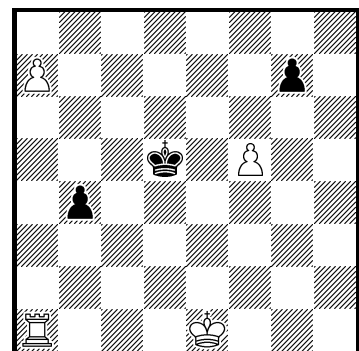
Lob: 14815 Franz Pachl



h#2 (8+9)
Anti-Andernachschach
b)/c) ♔e4d6/c4
♞♟ = Kamel, ♞♟ = Giraffe,
♞♟ = Zebra

Lob: 14824

Andreas Thoma
Arnold Beine zum Geburtstag
gewidmet

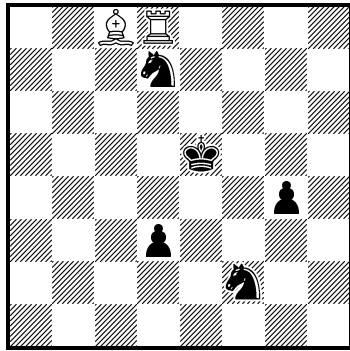


s#9 (4+3)
Längstzüger

Lob: Heft 250, S. 185, Nr. 7 von Andreas Thoma

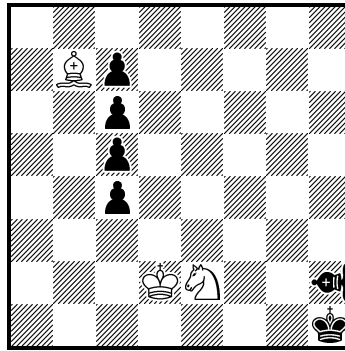
a) 1.b:a4-a3 2.a:b4-b3 3.b:c4-c3 4.c:d4-d3 5.d:e4-e3 6.e:f4-f3 7.f:g4-g3 8.g:h4-h3 9.-13.h8T 14.T:h1-g2=, b) 1.g:h4-h3 2.h:g4-g3 3.g:f4-f3 4.f:e4-e3 5.e:d4-d3 6.d:c4-c3 7.c:b4-b3 8.b:a4-a3 9.-13.a8L 14.L:h1-d5=.

Lob: 14940v Vlaicu Crişan



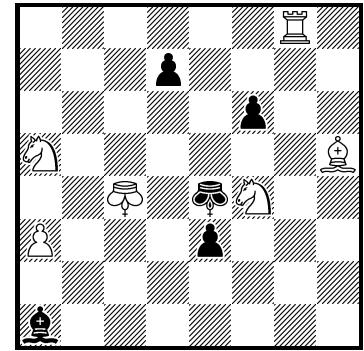
h#3 2.1;1.1;1.1 (2+5)
Supercirce

Lob: 14944 Chris. J. Feather



ser.-h#12 (3+6)
Platzwechsellcirce
♞ = Greif

Lob: 14992 Neal Turner



s#2 SAT (6+5)
♞♠ = königlicher
Grashüpfer

Lob: Nr. 14940v von Vlaicu Crişan

I) 1.Sc5 Td4 2.K:d4 [+wTg7] L:g4 [+sBe3] 3.S:g4 [+wLh8] T:g4 [+sSd5]#,
II) 1.Sf6 Lf5 2.K:f5 [+wLb5] T:d3 [+sBf4] 3.S:d3 [+wTa5] L:d3 [+sSe6]#.

Lob: Nr. 14944 von Chris. J. Feather

1.- L:c6 [+sBb7]#?? 2.b:c6 [+wLb7]!; 1.GRe5 2.GRe4 3.GRc2 4.GRa4 5.GRb5 6.GRa6 7.GR:b7 [+wLa6] 8.GRb5 9.GR:a6 [+wLb5] 10.GRc8 11.GRh3 12.GRh2 12.L:c6 [+sBb5]#.

Lob: Nr. 14992 von Neal Turner

1.Le8! (droht 2.Sb7+ d5# (3.Se6??)), 1.-Le5 2.Sd3+ Lc3# (3.Sf4??), 1.-Ld4 2.Sd5+ kGc6# (3.Sc7??).

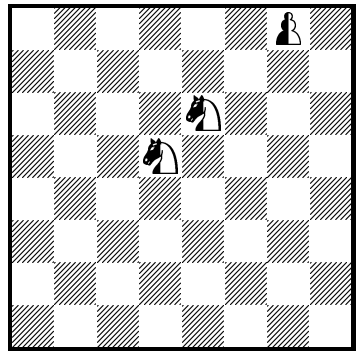
Lob: Nr. 14997 von Michael Grushko

a) 1.- nBg7 2.nSf6=nB nS:g7=nL 3.f:g7=nS [+nBh8] h:g7=nS [+nLf6] 4.nL:g7=nT [+nSh8] nSf7=nB [+nSe6] 5.nS:g7=nL f6 [+nTg6] 6.nL:f6=nT nT:f6=nD [+nBe6] 7.e7 [+nTf7] nDh8=nT 8.nT:e7=nD [+sKd8]+ nDh7=nT [+wKg8]#, b) 1.- nSc3=nB 2.d4 nS:d4=nL 3.nBc:d4=nS [+nBe5] e:d4=nS [+nLc3] 4.nL:d4=nT [+nSe5] nSc4=nB [+nSb3] 5.nS:d4=nL c3 [nTd3] 6.nL:c3=nT nT:c3=nD+ [+nBb3] 7.b4 [+nTc4] nDa1=nT 8.nT:b4=nD [+sKa5]+ nDb1=nT [+wKa2]#.

Ich gratuliere den Erfolgreichen, bedanke mich bei allen Autoren für die schönen Aufgaben und bei Arnold (nochmals) für die perfekte Zusammenarbeit.

Oelsnitz/Erzgebirge, März/April 2013 Michael Barth

Lob: 14997 Michael Grushko



hs#8 0.1;1.1;... (0+0+3)
Einsteinischach
Circe Parrain
Republikanerschach (Typ 2)
b) ♠g8 → d3